

Gubernial = Kundmachungen.

Nachricht. (1)

Durch den Todfall des Joseph Zajenz ist die mit einem jährl., aus dem Provinzial = Fonds fließenden systemisirten Gehalte pr. 250 fl. W. R. erledigte Lanzmeister = Stelle in Laibach in Erledigung gekommen. Es haben demnach diejenigen, welche diese erledigte Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit legalen Zeugnissen über ihre Mora'ität, und übrigen hiezu erforderlichen Fähigkeiten, und Eigenschaften gehörig dokumentirten Gesuche längstens bis Ende Decembris l. J. bei dem k. k. Gubernium einzubringen. Laibach am 7. November 1816.

Kreisämterliche Verlautbarung.

Verlautbarung (2)

Gemäß anher mitgetheilten Note des k. k. Kreisamtes zu Karlsbad ddo. 7. d. Zahl 701 ist durch den erfolgten Tod des Hrn Mathias Dietrich die Protokollisten = Stelle bey dem k. k. Karlsbädter Kreisamte mit einem jährl. Gehalte pr. 500 fl. in Erledigung gekommen.

Da zur Besetzung dieser Stelle ein Konkurs ausgeschrieben ist, so werden diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, in Kenntniß gesetzt, daß sie ihre dießfälligen dokumentirten Gesuche mit der vorgeschriebenen Qualifications = Tabelle, worin ihr Louf = und Zunahme, Alter, Geburtsort, Vaterland, Religion, Studien, bisherige Anstellung, Dienstjahre, Sprachkenntniß, Fähigkeit, Verwendung und Moralität zu erscheinen haben, binnen 6 Wochen bey dem k. k. Karlsbädter Kreisamte um so gewisser einzubringen haben, als nach Verlauf dieser Frist jede hierüber einlangende Bittschrift rückgewiesen werden wird.

K. k. Kreisamt Laibach den 12. Novemb. 1816.

Stadt = und Landrechtliche Verlautbarungen.

Verlautbarung. (1)

Von dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Johann von Desselbrunnerischen Konkurs = Gläubiger = Ausschusses, namentlich Dr. Bernard Wolf, Andreas Mallitsch, und Joseph Wurschbauer, dann des dießfälligen Massa = Verwalters Georg Wulle bekannt gemacht:

Dieses Gericht habe in die gebetene Feilbiethung der zu dieser Konkursmasse gehörigen, zu Sello nächst Laibach liegenden, in einer besondern Beschreibung enthaltenen sämtlichen Fabrikgebäude neuerlich gewilliget, und zu diesem Ende die Feilbiethungs = Tagsetzung auf den 20. Jänner 1817 Mittwags um 9 Uhr vor diesem Stadt = und Landrechte mit dem Befehle bestimmt, daß, wenn ebbesagte Fabrikgebäude um den Schätzungswerthe pr. 25012 fl. 13 3/4 kr. bey der Feilbiethungstagsetzung nicht an Mann gebracht werden, selbe auch unter ihrem Schätzungswerthe hindanngegeben werden sollen, zu welcher Feilbiethungs = Tagsetzung sohin die Kauflustigen mit der Bemerkung zu erscheinen vorgeladen werden, daß es ihnen frey stehe, die Verkaufsbedingnisse entweder in der dießgerichtlichen Registratur, oder aber bey dem Massa = Verwalter Geora Wulle einzusehen. Laibach am 5. Novemb. 1816.

Verlautbarung (3)

Von dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird über Anlangen der Wittiv Margareth Beneditschitsch, als zu dem Verlasse ihres Ehegatten Andreas Beneditschitsch erklärten Erbin, dann der Susanna und Lucia Beneditschitsch, sämtliche Erben ihrer Mutter Maria Beneditschitsch bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den von der Depositen = Commission des vorbestandenen Magistrats der k. k. Hauptstadt Laibach, an Franz Urban Beneditschitsch, über die dahin depositirte Maria Beneditschitsche Abhandlung =

Urkunde bdo 23. ratif. 24. Dezemb. 1799 intab 12. Jänner 1800 auf das Haus No. 56 nun 118 und einem Garten in der Krenngasse, dann einen Acker am Salzbberge, unterm 23. Februar 1800 No. Exhibiti 553, ausgefertigten, und dem Angeben nach in Verlust gerathenen gerichtlichen Legschein, aus was immer für einem Rechte einen Anspruch zu haben vermeinen, solche wider die Eingangs bemeldeten Bittstellerinnen so gewiß binnen 1 Jahr 6 Wochen, und 3 Tagen vor diesem Stadt- und Landrechte geltend machen sollen, als im widrigen nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist dieser in Verlust gerathene magistratische Legschein bdo 28. Februar 1800. Z. 553, auf ferneres Ansuchen der Bittstellerinnen für gekündet und wirkungslos erklärt, und in die Ausfertigung eines neuen gewilliget werden wird.
Loibach den 29. October 1816.

Nemliche Verlautbarung.

Vorforderung

des angeblich aus Tarvis in Kranten gebürtigen, und in Triest wohnhaften Sensalen Johann Leiler

Nachdem derselbe in dem mit Ihm am 2ten Dezember 1815. bey dem kaisertl. königl. Wegmauthamte Adelsberg aufgenommenen Verhöre eingestanden hat, Eigenthümer von dem Tazs vorher von dem Adelsberger Aufsichtspersonate angehaltenen drey Fässeln mit 37 1/2 Maß modeneseer Brandwein zu seyn, und solche in Triest von einem Schiffskapitain zum Geschenck erhalten zu haben, welche er weiter in Planina verkaufen wolte, und über den entrichteten Zoll sich nicht ausweisen konnte, so ist schon unterm 14ten vorigen Monats wider den Johann Leiler in Gemäßheit des 13, 48, 86 und 87. §. der allgemeinen Zollordnung vom Jahre 1788 das Verfalls-Erkenntniß dieses ohne Zoll-Legitimation angehaltenen Brandweins, oder vielmehr des dafür gelösten Versteigerungs-Werthes pr. 83 fl. 30 kr. geschöpft worden, welches Verfalls-Erkenntniß aber bis nun dem Johann Leiler wegen seiner bisherigen Abwesenheit und unbekanntem Aufenthalts nicht hat ausgehändigt werden können.

Der notiorirte Johann Leiler wird demnach durch gegenwärtige Vorforderung von diesem Erkenntniße mit dem Besatze verständiget, daß er binnen drey Monaten den im Rechts- und Gnadenwege eingedumten Rekurs entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten um so gewisser zu ergreifen besorgt seyn soll, als er nach dieser unbenützt verstrichenen Zeitfrist nicht mehr angehört, sondern die Beurtheilung zu Rechtskräften erwachsen, und mit der Verrechnung des Kontrabandes ohne weiters sürgegangen werden wird.

Von der k. k. provis. ilirischen Bankal-Gesellen Administration. Loibach den 12. Novemb

Vermischte Anzeigen.

Versteigerung

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Obresz zu Unterloitsch wider Joseph und Helena Schwackel in Blatnabresoviz in die executive Feilbietung der diesem letztern, gehörigen zum Gute Stroblhof sub. Urb. No 70. Rectif. No. 45. dienstbaren und auf 1800 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube in Blatnabresoviz gewilliget worden. Zu diesem Ende werden nun drey Termine, und zwar der erste auf den 4. Novemb. der zweyte auf den 4. Decemb. d. und der dritte auf den 4. Jänner k. J. jedesmahl Vormittag von 9 bis 12 Uhr bey dem Beklagten in Blatnabresoviz mit dem Anhang bestimmt, daß, im Falle diese halbe Hube weder bei der ersten noch bey der zwenten Versteigerung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der 3. Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte hindangegeben werden würde. Es werden demnach sämtliche Kauflustige, so wie die auf dieser halben Hube versicherten Gläubiger zu dieser Licitation zu erscheinen vorgeladen. Die dießfälligen Licitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Bezirksgerichte eingesehen werden. Bezirksgericht Freudenthal am 4. October 1816.

Anmerkung. Bey der ersten Versteigerung ist kein Kauflustiger erschienen.

Konvokations - Edikt (1)

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Haastberg wird hiemit kund gemacht, es sey auf Anlangen des Joseph Weuß v. Laase als gerichtlich aufgestellten Curator des von dem am 31. October abhin in Laase verstorbenen Christian Forster hinterlassenen Vermögens der 14. f. M. Decemb. früh um 9 Uhr in dießer Gerichtskanzley zur Anmeldung der Verlassenschaftsbesitzer bestimmt worden, dießemnach werden alle jene, welche auf diesen Verlass Ansprüche zu machen gedenken am obigen Tage zu erscheinen vorgeladen, um sohin mit Einverständnis der Gläubiger mit dem Concursvermögen das Weitere veranlassen zu können.

Bezirksgericht Haastberg am 15. Novemb. 1816.

Zimmer zu vergeben. (1)

Es wird hiemit bekannt gemacht, das in der Herrngasse in den Hause No. 214, 3 schönne ausgemahlene, und gut eingerichtete Zimmer für ledige Personen, dann zu ebener Erde ein geräumiges und sicheres Zimmer für eine Schreibstube oder Kanzley auf Monathe gegen billigen Zins zu vergeben sind, das Nähere erfährt man im ersten Stocke.

Ein gutes Weinfass (1)

beiläufig 154 Eimer haltend, ist zu verkaufen; Liebhaber belieben sich um den Preis auf den Platz Haus No. 311 im 3. Stock zu erkundigen, wo se bes auch kann beschäftigt werden.

Wein- und Getreid - Visitation (1)

Bei der Herrschaft Reichenburg in Untersteyern, Zillier - Kreis am Sauströme, werden am 10. und 11. Decemb. d. J. im Wege der öffentlichen Versteigerung 100 Starrin - alt und neue Weine untadelhafter guter Qualität dann 300 Mch. Haber und 200 Mch. Waizen den Meistbietenden verkauft und zwar den Wein Fässerweise der Reihe nach, das Getreid aber zu 10 und 10 Megen.

Der Meistbiether hat sogleich die Hälfte baar zu erlegen, die andere Hälfte aber bey der Abfuhr, zu welcher eine Frist von 3 Monathen gegeben wird, wenn jedoch einen oder andern Meistbiether gefällig wäre, das Erfandene länger liegen lassen zu wollen, so wird ihm auch dieses gegen Erlag der andern Hälfte noch auf drey Monathe weiter, nämlich bis 1. July d. J. zugestanden. Herrschaft Reichenburg am 11. Novemb. 1816.

Edikt. (1)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Neumarkt wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Mathias Preßnig, Gewaltsträger des Hrn. Caspar Hofmann, wegen schuldisgen 955 fl. 15 kr. oder W. M. 410 fl. 51 kr. und Nebenverbindlichkeiten in die executive Feilbietung der dem Anton Perko eigenthümlich gehörigen, in Pristava Neumarkt liegenden, der Herrschaft Neumarkt sub. Urb. No. 365 dienenden 1/3 kaufrechtlichen Hube, nebst Zugehör, sämmtlich auf 530 fl. gerichtlich geschätzt, gewilliget worden. Da nun zur Vornahme gedachter Feilbietung 3 Termine, und zwar für den ersten der 21. October für den zweyten der 21. Novemb. für den dritten der 21. Decemb. l. J. mit dem Veylsatz festgesetzt worden sind, daß, wenn weder bei der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung obige Hube um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben würde, so haben die Kaufstüigen an den erstgenannten Tagen früh um 9 Uhr zu Pristava zu erscheinen, die Kaufsbedingungen aber hieramts einzusehen. Insbesondere werden bei dem Umstande, daß die dießherrschaftlichen Grund- und Intabulations - Bücher verbrannt sind, alle intabulirten Gläubiger angefohert, bei der am 11. October d. J. zu diesem Zwecke anberaumten Tagsatzung ihre Urkunden vorzuweisen, widrigenß die dadurch entstandenen nachtheiligen Folgen nur ihnen selbst zugeschrieben werden müssen.

Bezirksgericht Neumarkt am 4. Sept. 1816.

Antündigung von neuen Kleidungsstücken. 2)

Da die Unterzeichneten gesonnen sind, künfftigen Elisabeth - Markt mit einem großen Sortiment, sowohl Herren - als Damen - Kleidungsstücken zu besuchen, so haben sie die Eh-

re, solches dem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit der Versicherung bekannt zu machen, daß bey allen von Tuch verfertigten Arbeiten die Lächer gehörig ausgelassen worden sind. Auch sind die Kleidungsstücke für die Noblesse nach den neuesten Pariser und Wiener Journalen verfertigt. Da sie nebst Herren- und Frauenkleidern auch Kleider für Kinder von jeden Alter bey sich führen, und nebst guter Waare auch die billigsten Preise machen werden, so hoffen sie mit einem zahlreichen Besuch beehrt zu werden. Auch werden von ihnen allerhand Bestellungen angenommen, und auf das Bestmögliche und Pünktlichste besorgt werden. Ihre Hütte ist die 4te von den gemauerten auf dem Schulplatz.

Peter Wondl und Johann Lauchmann,
Bürger und Kleidermachermeister von Grätz.

Chocolade- und Cacao = Schalen = Verkauf = Anzeige. (2)

Um seinen werthesten Herren Abnehmern und Söhnern einen Beweis zu geben, wie eifrig er bemüht ist, alles anzuwenden, um ihre fernere Günst in Abnahme seiner Erzeugnisse sich zu erwerben, gibt sich der Unterzeichnete hiemit die Ehre gehorsamst anzuzeigen, daß, nachdem einige Artikel, die er zur Fabricirung seiner Chocolade bedarf, in etwas gefallen sind, er nicht unterläßt, diesen Vortheil auch dem hochschätzbaren Publikum gleichfalls zukommen zu lassen. Zu diesem Ende macht er hiemit bekannt, daß seine Chocolade künftighin um folgende Preise zu haben ist, als: von der ersten und feinen Gattung kostet das Pf. - 2 fl.

=	zweyten	=	=	=	betto	=	1 fl. 45 fr.
=	dritten	=	=	=	betto	=	1 fl. 20 fr.

Uebrigens wird er wie bisher jedermann, sowohl in seinem Gewölbe, als auch über die Gasse mit diesem warmen Getränke, zur Zufriedenheit bedienen, und bitter daher um zahlreihen und gütigen Zuspruch.

Peter Benazzi, bürgl. Chocolademacher,
wohnhaft auf dem Platz No. 312, zu ebener Erde.

A n z e i g e. (2)

Beym Unterzeichneten ist zu haben veritable Pansch = Essenz in halb Bouteillen, dann echter Groyer- und Strachin-Käse, sehr guter Prämissenkäse, und dergleichen Steyerischer Käse, nebst allen andern Specerey = Material = Farb- und Eisengeschmeid = Waaren um die billigsten Preise, auch wird bey demselben binnen 8 Tagen ein sehr gut brennbares nicht in mindesten riechendes Oehl das Pf. um 20 fr. zu haben seyn.

Johann Bapt. Sittar,
zum goldenen Anker, in der Altenmarktgasse.

V e r k e i g e r u n g. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Laak wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Judak Steuerer in Laak, wider Gertraud Drenouscheg als Vormünderinn ihrer vom Lorenz Steuerer hinterlassenen Kinder, wegen ausländigen Lebensunterhalts pr 66 fl. 48 fr. und vom 21 April 1816 mit vierteljährigen Raten mit 2 fl. 7 2/4 fr. fälligen Lebensunterhalts sammt Nebenverbindlichkeiten in die exekutive Feilbietung des dem Grundbuche der Stadt Laak einverleibten gerichtlich auf 106 fl. 20 fr. geschätzten Hauses sammt Zugehör in der Stadt Laak H 3 2 des Lorenz Steuerer gewilliget, add hierzu 3 Termine, nemlich der Tag auf den 29. Novemb. und 23. Decemb. d. J. und 28. Jänner 1817 jedes Wahl Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dem zu versteigernden Hause mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß, wenn dieses Haus weder bey der ersten, noch zweyten Feilbietung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solches bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laak am 29. October 1816.

E d i k t. (2)

Von dem Ortsgerichte des k. k. Bauzahlamt zu Klagenfurt wird durch gegenwärtiges Edikt allen denjenigen, welchen daran gelegen ist, anmit bekannt gemacht, daß über die von

dem k. k. Stadt- und Landrecht zu Laibach untern 11. C. m. f. 21. k. M. erlassenen Zuschrift, von diesem Gerichte, der Konkurs über das im Lande Kärnten befindliche unbewegliche Verlassvermögen des verstorbenen Simon Lepuschitz Handelsmann in Laibach, eröffnet worden seye.

Daher wird Jedermann der an das erstgedachte Verlassvermögen, eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, anmit erinnert bis auf den 6 März 1817 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Masse-Vertreter aufgestellten Hrn. Dr. Adam Rabitsch bei diesem Gerichte alsogewiß einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangte, zu erweisen, zu erweisen; als widrigen nach Versteigerung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Kärnten befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwann in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-Eigentums, oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Von dem k. k. Hofrathe zu Klagenfurt am 24. October 1816

V e r s t e i g e r u n g. (2)

Vom Magistrate der k. k. landesfürstl. Kreisstadt Judenburg wird hiermit allgemein bekannt gemacht: man habe für nöthig befunden, die in der Kreisstadt Judenburg bestehende einzige zum Johann, und Anna Baumgartnerischen Verlasse gehörige reale Apothekers-Gerechtfame auf mehrere Jahre in Pacht zu geben. Jene, welche diese in Pacht zu nehmen wünschen, haben sich bei dem unterzeichneten Magistratschristlich oder mündlich bis Ende des l. M. zu melden.

Die vorläufigen Bedingungen sind, daß der Pächter ein geprüfter Apotheker sey, und daß er hinlängliche Caution über die Einhaltung der Pachtbedingungen zu leisten vermag.

Magistrat Judenburg den 4. November 1816.

E d i k t. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp wird hiemit bekannt gemacht; es sey auf Ansuchen und Einwidung des k. k. Szuiner Gränz-Regiments ddo. 4. October d. J. in die öffentliche Versteigerung sämmtlicher dem Gränzer Tovo Magovaz aus dem Dorle Bobavince Osterzer Compagnie gehörigen zu Radoviza nächst Wödling in der diesbezirkigen Fari-diction liegenden, und auf 1694 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, wegen dem Hrn. Sajatovich, Defonomie-Hauptmann des löbl. k. k. Ueanner-Gränzregiments schuldigen 191 fl. Conv. Münze sammt Nebenverbindlichkeiten gewilliget worden.

Da nun hiezu drei Termine und zwar für den ersten der 16. Novemb., für den zweyten der 14. Decemb. d. J. und für den dritten der 12. Jänner 1817 mit dem Beisatze bestimmt wurden, daß wenn diese Realitäten weder bei dem ersten noch zweyten Termine, um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden; so haben die Kaufsüßigen an den erstgedachten Tagen früh um 9 Uhr in dieser Bezirkskanzley zu erscheinen, allwo sie die diesfälligen Licitationsbedingungen einsehen können. Bezirksgericht Herrschaft Krupp am 18. October 1816.

F e i l b i e t u n g s e d i k t. (2)

Von Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht. Es seie auf Anlangen des Herten Benjamin Graen von Lichtenberg, Inhaber der Herrschaft Dretteneg und des Guts Hallerstein, in die öffentliche Feilbietung der im Dorle Toppou, Bezirke Schneeberg, und Pfarr Oblak liegenden, dem Mathia Wellauz gehörigen, auf 250 fl. Conv. Münze geschätzten Halben Kaufrechtshufen sammt Haus und Angehör im Wege der Exekution gewilliget worden. Da nun hiezu 3 Termine, und zwar für den ersten der 23

November für den zweyten der 31 Dez. des laufenden Jahrs, und für den 3ten der 19te Jänner des kommenden Jahrs 1817 im Dorfe Loppoll zu den gewöhnlichen Amts- Stunden mit dem Befehle bestimmt worden, daß wenn diese Realitäten weder bei dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden.

Die Kaufbedingnisse können einstweilen bei diesem Gerichte eingesehen werden.
Bezirksgericht Schneeberg am 19ten Oktober 1816.

F e i l b i e t u n g s e d i k t. (2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Herrn Benjamin, Grafen von Lichtenberg, Inhaber der Herrschaft Ortenberg und des Guts Hallerstein in die öffentliche Feilbietung der im Dorfe Loppoll Bezirke Schneeberg und Pfarr Oblat liegenden, den Andre Stamm und gehörigen auf 250 fl. C. M. geschätzten Halben Kaufrechtshuben, sammt Haus und Angehör im Wege der Exekution gemilliget worden. Da nun hierzu 3 Termine, und zwar für den ersten der 23 November, für den zweyten den 21 Dez. des l. J. und für den dritten der 19 Jänner des kommenden Jahrs 1817 im Dorfe Loppoll zu den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Befehle bestimmt worden, daß wenn diese Realitäten weder bei dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnten, solche bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden.

Die Kaufbedingnisse können einstweilen bei diesem Gerichte eingesehen werden.
Bezirksgericht Schneeberg am 19ten Oktober 1816.

F e i l b i e t u n g s e d i k t. (2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht. Es sei auf Anlangen des Herrn Grafen Benjamin von Lichtenberg, Inhaber der Herrschaft Ortenberg und des Guts Hallerstein in die öffentliche Feilbietung der im Dorfe Loppoll, Bezirke Schneeberg und Pfarr Oblat liegenden, dem Jerne Kraftbauz gehörigen, auf 500 fl. C. M. geschätzten ganze Kaufrechtshuben, sammt Haus und Angehör in Wege der Exekution gemilliget worden. Da nun er hierzu 3 Termine, und zwar für den ersten der 23 November, für den zweyten der 21 Dez. l. J. und für den 3ten der 19 Jänner kommenden Jahrs 1817. im Dorfe Loppoll zu gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Befehle bestimmt wurden, daß wenn diese Realitäten, weder bei dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden.

Die Kaufbedingnisse können einstweilen bei diesem Gerichte eingesehen werden.
Bez. Gericht Schneeberg am 19ten Oktober 1816.

F e i l b i e t u n g s e d i k t. (2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Georg Lach von Altenmark die öffentliche Feilbietung des in der Stadt Loos liegenden, den Peter Widwar gehörigen, besagter Stadt dienstbarer, auf 300 fl. C. M. geschätzten Hauses sammt dazu gehörigen Realitäten im Wege der Exekution bewilliget worden. Da nun hierzu 3 Termine und zwar für den ersten der 21 Nov., für den zweyten der 21 Dez. laufenden Jahres, und der dritte für den 21 Jänner 1817. im Orte Stadt Loos zu den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Befehle bestimmt wurden, daß wenn dieses Haus sammt Realitäten weder bei dem 1ten noch zweyten Termine, um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, es bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde. Die Kaufsüchtigen werden dazu eingeladen, und können die Kaufbedingnisse bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 19ten Oktober 1816.

Anzeige (3)

Johann Zöckert, bürgerl. Handelsmann von Klagenfurt, der den gegenwärtigen Laibacher-Markt mit einem vollständigen Lager von Tuch-, Seiden-, Baumwoll-, Leinen- und Modewaaren besuchen wird, empfiehlt sich einem hohen Adel, und geehrten Publikum, unter Versicherung bester Bedienung, und billigsten Preise, zu inen sitigen Zuspruch.

Edikt (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich werden hiemit alle jene, welche auf den Verlaß des im Markte Littai mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Weinwirths, und Schiffmanns Martin Vouk aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinen, vorgeladen, solche bei der auf den 12. k. M. December Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzley anberaumten Tagssagung um so gewisser anzu-melden, und rechthältig darzuthun, als widrigens der Verlaß abgehandelt, und den betref-fenden Erben eingewortet wird. Be. S. der Staatsherrschaft Sittich am 8. Novemb. 1816

Edikt (3)

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Michelfstätten wird bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Nachlaß des zu Grad in der Hauptgemeinde Zirklach ohne Testament verstorbenen Mathias Hotschevar, insgemein Bachler, aus was immer für einem Rechtsgrun-de einen Anspruch zu machen gedenken, ihre dießfällige Forderungen bei der zu diesem Ende auf den 29. k. M. Novemb. Nachmittags um 3 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley bestimmten Tagssagung so gewiß anmelden, und rechthältig darthun sollen, als im Widrigen der Verlaß ohne weiters der Ordnung nach abgehandelt, und den sich legitimirenden Erben eingewortet werden würde. Bezirksgericht Michelfstätten am 24. October 1816.

Edikt (3)

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Sarnig von Kertina wegen schuldigen 110 fl. c. s. c. in die executive Zeils-bietzung der dem Joseph, und Maria Traun zu Rabamsle eigenthümlich gehörigen, auf 360 fl. gerichtlich geschätzten, der Herrschaft Kreuz sub. Urb. No. 557 dienlbaren Kaufrechtskaiseret sammt An- und Zugehör gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden 3 Termine, und zwar der 1. auf den 5. Decemb. d. J. der 2. auf den 8. Jänner, und der 3. auf den 8. Februar im Orte der zu versteigernden Realität in Rabams-le mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität, im Falle sie bey der 1. oder 2. Verstei-erungstagssagung, nicht um, oder über den Schätzungsbetrag an den Mann gebracht werden sollte, bey der 3. auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden wird.

Es wird demnach dieses samtl. Kaufliebhabern zur Wissenschaft bekannt gemacht, und zugleich die auf dieser Realität intabulirten Gläubiger aufgefordert, zur Abwendung eines allfälligen Schadens zu dieser Licitation, von der die Bedingnisse bey diesem Bezirksgerichte er-fahren werden können, zu erscheinen. Bezirksgericht Kreutberg am 4. Novemb. 1816.

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Die Unterzeichnete gibt sich die Ehre ergebenst bekannt zu machen, daß sie Unterricht in allen Gattungen von Tänzen zu ertheilen bereit sey. Das Nähere hierüber erfährt man bey der Befertigten.

Elisabeth Sindl.

B e k a n n t m a c h u n g. (1)

Von der k. k. delegirten Bezirksobrigkeit Gränzburg zu Märdendorf des Billaacher = Kreises wird bekannt gemacht, daß mit Genehmigung des wohlhöbl. k. k. Kreisamts in Billaach, die der Marktgemeinde Hermagor gehörige, in dem Bezirke Greifenburg liegende sogenannte Eschernieheimer Glasfabrik, und Glashütten - Alpe auf 10 nacheinander folgende Jahre von 1. Dec. ober 1816 an gerechnet, in Pacht hindann gegeben werden würde.

Die zur Glasfabrik gehörigen Gebäude sind folgende:

Die Glashütte, die Streckhütte, der Pucher, das Wohngebäude, nebst Stallung und Futterbehältniß, die 2 Glasergeßellen - Wohnungen, dann die der Marktgemeinde zur Abstockung überlassene ararische Eschernieheimer Waldung.

Zum Ausrufspreis wurde der Betrag von 215 fl. illirisch. M. M. Währung angenommen, und es wird noch bemerkt, daß der Pächtersteher eine Caution von 200 fl. entweder baar, oder aber in Marktsch Hermagorischen Schuldbriefen zu erlegen habe, und daß selber wegen Ueberkommung des vorhandenen Fabriksarbeitszeuges sich mit dem ausgetretenen Pächter Hrn. Jakob Unterberger zu Hermagor, abzufinden habe.

Die Verpachtung dieser Glasfabrik wird am 10ten December dieses Jahres (1816) Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr in Loco Hermagor, in dem Wohnhause des Herrn Oerrichters Johann Leitgeb, Haus Nro. 19. vorgenommen werden.

Die Pachtbedingnisse können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden entweder in der Amtskanzeln zu Märdendorf, oder aber bey Hrn. Oerrichter zu Hermagor eingesehen werden.

Pachtlustige belieben daher an den obgenannten Tage und Stunden, sich in Loco Hermagor in dem bezeichneten Hause einzufinden. Märdendorf am 30. October. 1816

Einfangspreise bey dem k. k. Gold- und Silber Einfangs - Amt alhier.

Gold die Mark fein	356 fl.
Inn- und ausländisches Bruch- und Pagament = Silber, dann ausländisches	
Stangen = Silber im Gehalte von 9 Loth 6 Gran fein und darüber	23 fl. 24 kr.
Dasselbe unter dem Gehalte von 9 Loth 6 Gran fein	23 fl. 20 kr.

Verstorbene in Laibach

Den 9. Novemb.

Dem Hrn. Christian Gbcl. Schneiderm., f. L. Maria, alt 10 Wochen in Gradiska Nro. 6

Thomas Staniz, Fischer, alt 75 Jahr in der Krakau Nro. 45

Maria Lampelnouka, Wittwe, alt 52 Jahr in Tirnau Nro. 6

Den 14. detto.

Dem Matthäus Koschir, Schiffmann, f. L., Maria alt 4 1/2 Jahr in Krakau Nro. 52